

AU - HÖFLEIN 2:0. Im Spitzenspiel der Runde feierte die Kukulitsch-Elf einen umjubelten

Heimsieg, der erst in der Endphase fixiert wurde. „Beim 0:1 ist Kishegyi goldrichtig am Fünfer gestanden und hat staubtrocken verwandelt. Wir hatten zwar mehr Spielanteile, aber leider konnten wir daraus kein Kapital schlagen“, lautete die Analyse von Höfleins Sportlichem Leiter Andreas Grosz. Bei den Heimischen nahm erneut Neo-Libero Andreas Zwiletitsch zu Beginn die Reservistenrolle ein. Wenige Augenblicke nach seiner Einwechslung, gegen Ende des Spieles, verwandelte er nach einem Torraub von Höfleins Peter Guldan, eiskalt zum 2:0. Durch diesen Sieg verteidigten die Aurer ihren Platz an der Tabellenspitze. In der letzten Spielminute gab es ein „privates Duell“ zwischen Aus Albert Rama und Höfleins Sascha Schulz. Für diese Entgleisung hatte der Schiedsrichter Snopek kein Verständnis und schickte beide Akteure zum Duschen.